

# MINERGIE-ECO®

Mehr Lebensqualität, geringe Umweltbelastung  
Meilleure qualité de vie, respect de l'environnement

## Fragenkatalog MINERGIE-ECO für Schulbauten (Version 1.3)

MINERGIE®  MADE IN SWITZERLAND

Zertifizierungsstelle MINERGIE-ECO®  
Bahnhofstrasse 8, 9000 St. Gallen  
Telefon 0900 88 53 33, Fax 071 540 38 99  
eco@minergie.ch, www.minergie.ch



**ISOVER**  
SAINT-GOBAIN

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
---------	-------	---------	---------	-----------

## **Vorstudien / Projekt**

### **Lärm**

L02	Lärmbelastung des privaten Aussenraums	In lärmbelasteten Gebieten ( $L_r \geq 55$ dB[A]) wird mit geeigneten Massnahmen (Terraingestaltung, Lärmschutzwand etc.) die Lärmbelastung des privaten Aussenraums spürbar reduziert.
L03	Anforderungen an den Schallschutz der Gebäudehülle (Luftschall)	Die Mindestanforderungen an den Schutz gegen Luftschall von aussen werden eingehalten.
L04	Anforderungen an den Schallschutz (Luft- und Trittschall) innerhalb der Nutzungseinheiten, Wohnen und Schulen	Die Empfehlungen Stufe 1 der SIA 181 an den Schallschutz innerhalb von Nutzungseinheiten werden eingehalten.
L06	Anforderungen an den Schallschutz im Gebäude (Geräusche haustechn. Anlagen)	Die Mindestanforderungen an den Schutz gegen Geräusche haustechnischer Anlagen werden eingehalten.
L07S	Anforderungen an die Raumakustik (nur Schulen u. Sporthallen)	Die raumakustischen Anforderungen an Unterrichtsräume und Sporthallen werden eingehalten.
L08	Anforderungen an den Schallschutz (Luft- und Trittschall) zwischen mehreren Nutzungseinheiten	Die erhöhten Anforderungen an den Schallschutz zwischen Nutzungseinheiten werden eingehalten.

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>Raumluft</b>				
A01	Rauchen	Im gesamten Gebäude gilt ein Rauchverbot oder es werden spezielle Raucherräume ausgeschieden.		
A02	RLT-Anlage	Die Lüftungsanlagen enthalten keine Luftkonditionierung (Entfeuchtungs- oder Befeuchtungsanlagen).		
A03	Analyse anhand Radonkarte	Anhand der aktuellen Radonkarte wurde die zu erwartende Radonbelastung auf dem Grundstück geprüft.		
A04	Massnahmen zur Reduktion der Radonbelastung	Bei Vorhaben, welche in Gebieten zu liegen kommen, wo das Risiko gemäss Radonkarte als „gering bis mittel“, „mittel“ oder „hoch“ eingestuft wird, werden in Absprache mit der kantonalen Radonfachstelle Massnahmen ergriffen, welche sicherstellen, dass die Radonkonzentration in den bewohnten Räumen 100 Bq nicht übersteigt.		
A05	Vorbeugender chemischer Holzschutz	Auf Massnahmen für den vorbeugenden chemischen Holzschutz wird generell verzichtet.		
A06	Vorbeugender chemischer Holzschutz in Innenräumen	Ausgeschlossen: Vorbeugender Einsatz von chemischen Holzschutzmitteln in beheizten Innenräumen		
A07	Formaldehyd-Emissionen	Ausgeschlossen: Anwendung von Holzwerkstoffplatten mit UF- oder MUF-Verleimung, welche unbeschichtet sind, gelocht bzw. gerillt sind (z.B. Akustikplatten) oder in Bereichen angewendet werden, in denen erhöhte Temperaturen auftreten können (z.B. Heizungsverkleidungen, Fenstersimse, Oblichtzargen etc.).		
A08	Lösemittel-Emissionen	Ausgeschlossen: Lösemittelhaltige Produkte (Lösemittelgehalt > 5%) zur Oberflächenbehandlung (z.B. Farben, Parkettöl), Klebstoffe sowie Dichtstoffe in Innenräumen		
A09	Reinigungsfähigkeit (Lüftungs- und Klimaanlage)	Oberflächen luftführender Bauteile sind konstruktiv und fertigungstechnisch so zu gestalten, dass Schmutzablagerungen nicht begünstigt werden. Planung und Ausführung entsprechen den Vorgaben der SWKI-Richtlinie VA104-1 „Hygiene-Anforderungen an raumlufttechnische Anlagen“.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
A10	Auslüftung nach Fertigstellung (Schadstoffemissionen)	Zwischen der Fertigstellung des Gebäudes und dem Datum des Bezugs liegen mindestens 30 Tage. In dieser Zeit wird eine gute Durchlüftung der Räume gewährleistet.		
A11	Einregulierung der Luftmengen (Lüftungs- und Klimaanlage)	Die Luftverteilung lässt eine raumweise Einregulierung der Luftmengen zu.		

## Rohstoffe

R01a	Kompaktheit (Anforderungsniveau 1)	Die Gebäudehüllzahl ( $A_{th}/A_E$ ) beträgt maximal: $A_E < 1'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.9$ $A_E 1'000-2'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.6$ $A_E 2'000-3'500 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.2$ $A_E 3'500-5'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.1$ $A_E > 5'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.0$		
R01b	Kompaktheit (Anforderungsniveau 2)	Die Gebäudehüllzahl ( $A_{th}/A_E$ ) beträgt maximal: $A_E < 1'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.8$ $A_E 1'000-2'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.5$ $A_E 2'000-3'500 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.1$ $A_E 3'500-5'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.0$ $A_E > 5'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 0.9$		
R01c	Kompaktheit (Anforderungsniveau 3)	Die Gebäudehüllzahl ( $A_{th}/A_E$ ) beträgt maximal: $A_E < 1'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.6$ $A_E 1'000-2'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.2$ $A_E 2'000-3'500 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 1.0$ $A_E 3'500-5'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 0.9$ $A_E > 5'000 \text{ m}^2$ : $A_{th}/A_E \leq 0.8$		
R02	Bauweise (Tragstruktur)	1. Priorität: Leichtbauweise in Holz, Gemischte Bauweise (z.B. Holzelement-Aussenhülle mit Massivdecken und -Tragstruktur) 2. Priorität: Einschalige Massivbauweise		
R03	Bauweise (Fassade)	Das Gebäude weist eine leichte, hinterlüftete Fassadenverkleidung auf.		
R04	Gradlinige Lastabtragung	Sämtliche Lasten werden auf dem kürzest möglichen Weg abgetragen. Alle vertikalen Tragelemente stehen genau übereinander.		
R05S	Kurze Spannweiten	Die maximalen Spannweiten betragen für Schulen 9 m.		
R06a	Beständigkeit der Fassade (Bekleidung)	Die Fassadenbekleidung besteht aus witterungsunempfindlichen Materialien bzw. Konstruktionen.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
R06b	Beständigkeit der Fassade (Sockel und Vordach)	Empfindliche Fassadenteile sind ausreichend witterungsgeschützt (Dachvorsprung) und die Fassade besitzt einen Sockel aus witterungsunempfindlichem Material.		
R06c	Beständigkeit der Fassade (Fenster)	Die Fenster bestehen aus witterungsunempfindlichen Materialien bzw. Konstruktionen oder sie sind ausreichend witterungsgeschützt (zurückversetzt).		
R07S	Nutzungsflexibilität der Tragstruktur (Schulbauten)	1. Priorität: Umnutzungsfreundliche Tragstruktur, vorwiegend aus Stützen, mit wenigen oder keinen tragenden Innenwänden 2. Priorität: Tragstruktur mit erkennbarer Systematik und einem Minimum an tragenden Innen- und Aussenwänden		
R08	Nutzungsflexibilität durch die Fassadengestaltung	Die Fassade ist so gestaltet, dass sie eine flexible Raumaufteilung begünstigt.		
R09	Zugänglichkeit vertikaler HT-Installationen	Die vertikal geführten Haustechnikinstallationen sind über alle Geschosse einfach zugänglich sowie reparierbar, demontierbar, erneuerbar und erweiterbar. Die Anordnung im Grundriss erlaubt kurze Erschliessungswege.		
R10	Zugänglichkeit horizontaler HT-Installationen	Die horizontal geführten Sanitär- und Lüftungsinstallationen sind ohne grossen Aufwand zugänglich sowie reparierbar, demontierbar, erneuerbar und erweiterbar.		
R11	Bauliche Bedingungen für den Ersatz von Maschinen und Grossgeräten	Die Positionierung und Dimensionierung der Zugänge, Technikräume und Zentralen gewährleisten, dass der Ersatz von Maschinen und Grossgeräten einfach und ohne bauliche Massnahmen erfolgen kann.		
R12	Geschosse im Erdreich	Das Verhältnis der oberirdischen zu den im Erdreich liegenden Geschossen beträgt mindestens 3:1.		
R13	Recycling (RC) - Konstruktionsbeton	Ausgeschlossen: Der Anteil von RC-Beton (gem. SN EN 206), bezogen auf die Masse der Betonkonstruktionen, für welche RC-Beton grundsätzlich angewendet werden kann, darf nicht kleiner als 50% sein. Für Beton nach Zusammen-setzung (Füll-, Hüll- und Unterlagsbeton etc.) muss der Gehalt an Rezyklat bei Gesteinskörnung mindestens 40 Massen-% betragen. Die Distanz zwischen RC-Betonwerk und Baustelle beträgt maximal 25 km.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>Herstellung</b>				
H01	Altlastenanalyse und -Massnahmen	Das Grundstück wurde bezüglich Altlasten analysiert (Altlastenkataster, Verdachtsflächen wie Reben- oder Familiengärten). Bei Belastung des Bodens mit Schadstoffen: weitere Untersuchungen bzw. Massnahmen werden in Absprache mit der kantonalen Bodenschutzfachstelle durchgeführt.		
H02	Beheizung des Rohbaus	Auf eine Beheizung des Rohbaus wird verzichtet, solange die Wärmedämmung nicht vollständig erstellt und die Gebäudehülle undicht ist.		
H03	Bauweise	Leichtbauweise in Holz, Gemischte Bauweise (z. B. Holzelement-Aussenhülle mit Massivdecken und -Tragstruktur)		
H04	Fassadenbekleidungen	1. Priorität: Massivholz 2. Priorität: mineralische Bekleidungen aus Faserzement, Naturschiefer, mineralisch gebundenem Kunststein, Keramik, Feinsteinzeug oder Profilglas; Holzwerkstoff		
H06	Bedachungs-, Fassaden- und Abschlussmaterialien	Ausgeschlossen: Bleifolien und -bleche, grossflächiger Einsatz blanker Kupfer- und Titanzinkbleche sowie verzinkter Stahlbleche ohne Einbau eines geeigneten Metallfilters für die betroffenen Dach- bzw. Fassadenwasser.		
H07a	Wahl des Bedachungsmaterials (Steildach)	1. Priorität: Tonziegel, Betonziegel, Natur- und Faserzementschiefer, Faserzementplatte 2. Priorität: profiliertes Stahlblech beschichtet		
H07b	Wahl des Bedachungsmaterials (Flachdach)	Extensiv begrüntes Flachdach mit Abdichtung aus lose verlegten FPO-, EPDM- oder 1-bzw. 2-lagigen Polymerbitumenbahnen ohne chemischen Wurzelschutz		
H08	Verzicht auf Wandbekleidungen (nur für Massivbauten)	Verzicht auf eine Wandbekleidung oder einen Verputz		
H09	Verzicht auf Deckenbekleidungen (nur für Massivbauten)	Verzicht auf eine Deckenbekleidung oder einen Verputz		
H10	Wahl des Bodenbelags	Parkett, Linoleum, Naturstein, Kunststein, keramische Platten		
H11	Glasanteil in der Fassade	Der Glasanteil an der Fassadefläche beträgt höchstens 50%.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
H12	Grundstücksvorbereitung (Rückbau bestehender Gebäude)	Auf dem Grundstück bestehende Bauwerke werden geordnet rückgebaut. Ein entsprechendes Konzept mit Gefahren- und Risikoermittlung (Altlasten, Schadstoffe) sowie detaillierten Angaben zu Wiederverwendung, Recycling oder Entsorgung der anfallenden Materialfraktionen liegt vor.		
H13	Grundstücksvorbereitung (Rodungen)	Zur Grundstücksvorbereitung werden entweder keine Rodungen durchgeführt oder es sind Ersatzpflanzungen in mindestens gleichem Umfang vorgesehen.		

## Zusatzfragen

ZB01	Zusatzfrage: Wettbewerb nach SNARC bzw. Albatros	Für das Vorhaben wurde ein Variantenvergleich (z.B. Wettbewerb, Studienauftrag) durchgeführt und die Projekte nach SNARC oder Albatros bewertet. Eines der vergleichsweise gut bewerteten Projekte wurde ausgewählt.		
ZB02	Zusatzfrage: Vogelschutz	Die Gefährdung für Vögel wurde abgeklärt und allenfalls Massnahmen gemäss Merkblatt „Vögel und Scheiben“ getroffen (Bezug: <a href="http://www.birdlife.ch">www.birdlife.ch</a> ).		
ZB03	Zusatzfrage: Konzept für sparsamen Wasserhaushalt	Es wurde ein Konzept für den sparsamen Wasserhaushalt gemäss SIA-Merkblatt 2026 „Effizienter Einsatz von Trinkwasser in Gebäuden“ erstellt.		
ZG01	Zusatzfrage: Anforderungen an den Schallschutz der Gebäudehülle (Luftschall)	Die erhöhten Anforderungen an den Schutz gegen Luftschall von aussen werden eingehalten.		
ZG02	Zusatzfrage: Anforderungen an den Schallschutz (Luft- und Trittschall) innerhalb der Nutzungseinheiten, Wohnen und Schulen	Die Empfehlungen Stufe 2 an den Schallschutz innerhalb von Nutzungseinheiten werden eingehalten.		
ZG03	Anforderungen an den Schallschutz im Gebäude (Geräusche haustechn. Anlagen)	Die erhöhten Anforderungen an den Schutz gegen Geräusche haustechnischer Anlagen werden eingehalten.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
ZG04	Zusatzfrage: Nicht ionisierende Strahlung („Elektro- smog“)	Die Empfehlungen des Informationsblatts 5.7 „Elektrosmog“ des Amts für Hochbauten der Stadt Zürich werden im Projekt umgesetzt.		
ZG05	Immissionsanalyse (Luftschadstoffe, Altlasten, biologische Faktoren)	Das Planungsblatt Innenraumklima, Phase 21 Vorstudie „Immissionsanalyse des Grundstücks “ wurde in den Bereichen Luftschadstoffe, Altlasten und biologische Faktoren (Keime) komplett bearbeitet und daraus Schritte zur Immissionsminderung abgeleitet.		
ZG06	Immissionsanalyse (Lärm, Erschütterungen)	Das Planungsblatt Innenraumklima, Phase 21 Vorstudie „Immissionsanalyse des Grundstücks “ wurde in den Bereichen Lärm und Erschütterungen komplett bearbeitet und daraus Schritte zur Immissionsminderung abgeleitet.		
ZG07	Immissionsanalyse (Elektromagnetische Strahlung, Radon)	Das Planungsblatt Innenraumklima, Phase 21 Vorstudie „Immissionsanalyse des Grundstücks “ wurde in den Bereichen Elektromagnetische Strahlung und Radon komplett bearbeitet und daraus Schritte zur Immissionsminderung abgeleitet.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
---------	-------	---------	---------	-----------

## **Ausschreibung / Realisierung**

### **BKP 201**

201.01 H	Befahren des Bodens	Auf ein Befahren des Oberbodens ist zu verzichten. Der Boden bei Zufahrten ist mit geeigneten Mitteln zu schützen.
201.02 H	Maximale Bodenpressung	Es darf nur auf und mit trockenen Böden gearbeitet werden. Vor jedem Maschineneinsatz und nach Witterungseinflüssen muss die maximale Bodenpressung bestimmt werden, indem an mehreren Stellen die Bodenfeuchte mittels einer Fühlprobe oder einer Tensiometermessung (Mindestwert für Befahrbarkeit 10 Centibar) bestimmt wird. Die Ergebnisse sind zu protokollieren.
201.03 H	Maschinen und Fahrzeuge	Für Arbeiten mit dem Ober- oder Unterboden sind Raupenfahrzeuge einzusetzen. Der Maschinen-Kennwert darf höchstens 500g/cm <sup>2</sup> betragen.
201.04 H	Bodendepots	Oberbodendepots dürfen nicht höher als 1.5 m hoch aufgeschüttet werden und sind sofort zu begrünen.
201.05 ZB	Zusatzfrage: Partikelfilter	Die eingesetzten Baumaschinen mit einer Motorenleistung von 18 kW und mehr sind mit Partikelfiltern ausgerüstet.
201.06 ZB	Einsatz von Recycling-Kiessand	Für Hinterfüllungen, Materialersatz und Umgebungsarbeiten wird Recycling-Kiessand eingesetzt.

### **BKP 211**

211.01 R	Recycling (RC) - Konstruktionsbeton	Lieferscheine, welche die Verwendung von RC-Beton im geforderten Ausmass belegen, liegen vor.
211.02 H	Betonzusatzmittel	1. Priorität: Auf den Einsatz von Betonzusatzmitteln wird verzichtet. 2. Priorität: Es werden nur Produkte mit FSHBZ-Gütesiegel verwendet.
211.03 H	Abwasserrohre	1. Priorität: Beton bewehrt und unbewehrt, Steinzeug DN ≤ 300mm, Kunststoffrohre aus Polypropylen (PP) 2. Priorität: Steinzeug DN >300 mm, Kunststoffrohre aus Polyethylen (PE)

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
211.04 H	Dämmstoffe Wände (Kerndämmung Zweischalenmauerwerk)	Steinwolle, Glaswolle		
211.05 H	Dämmstoffe Deckenuntersichten	1. Priorität: Steinwolleplatten (mechanisch befestigt) 2. Priorität: Glaswolle, Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol (EPS)		
211.06 H	Mauerwerk (Einsteinmauerwerk)	Mauerwerk aus Zementstein MC hohl/voll, Porenbetonstein MPL/MP, Lehmsteine natürlich getrocknet, Kalksandstein.		
211.07 ZB	Zusatzfrage: Recycling (RC) - Konstruktionsbeton	Der eingesetzte RC-Beton weist einen Gehalt an Recyclinggesteinskörnung von mindestens 50 Massen-% auf.		
211.08 ZB	Zusatzfrage: Recycling (RC) - Füll-, Hüll- und Unterlagsbeton	Der eingesetzte RC-Beton weist einen Gehalt an Recyclinggesteinskörnung von mindestens 80 Massen-% auf.		
211.09 ZB	Zusatzkriterium: Einsatz von Mischabbruchgranulat	Als Kies- bzw. Materialersatz unter dem Gebäude wird Mischabbruchgranulat verwendet.		
211.10 ZB	Zusatzfrage: Schalöle	Die eingesetzten Schalöle sind auf pflanzlicher Basis und schnell abbaubar oder tragen das Label RAL-UZ 64.		
211.11 ZB	Zusatzfrage: Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		
211.12 H	Dämmstoffe Perimeter	HFKW-frei geschäumte XPS-Dämmplatten (Zellinhalt Luft), Schaumglas		
211.13 R	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	Es werden mehrheitlich Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Holzfasern, Wolle, Hanf etc.) verwendet.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 213</b>				
213.01 H	Metallbleche	Chromnickelstahlblech blank, matt (0.5 mm) Chromstahlblech verzinkt (0.5 mm) Kupferblech verzinkt (0.6 mm)		
213.02 H	Korrosionsschutzbehandlung	Ausgeschlossen: Bleimennige und chromathaltige Stoffe (z.B. Zinkchromat)		
213.03 H	Korrosionsschutzbehandlung	Grundbeschichtung auf der Basis von Zinkphosphat mit Zweikomponenten-Epoxid-Bindemittel (wasser- oder lösemittelverdünnt)		
213.04 H	Verzinkung von Stahlbauteilen	Nur beim Einsatz in korrosiver Umgebung ausführen. Bewitterte Stützen bzw. Träger sind zusätzlich mit Deckbeschichtungen zu schützen.		
213.07 H	Montage- und Abdichtungsarbeiten	Ausgeschlossen: Montage/Abdichtung mittels Montage- oder Füllschäumen		
213.08 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

### BKP 214

214.03 A	Verleimte Holzwerkstoffe und Furnierleime	Es werden nur Holzwerkstoffe mit Phenolharzverleimung oder formaldehydfreier Verleimung eingesetzt. Die verwendeten Furnierleime sind formaldehydfrei.		
214.04 A	Wärmedämmschichten	Mineralfaserdämmstoffe stehen mit der Raumluft nicht direkt in Verbindung.		
214.05 R	Holzauswahl	Ausgeschlossen: Aussereuropäische Hölzer ohne FSC-, PEFC- oder gleichwertiges Label		
214.06 R	Holzbauteile	Bauteile aus einheimischen, europäischen Massivhölzern aus nachhaltiger Produktion mit FSC- oder PEFC-Label		
214.07 H	Tragkonstruktionen	Massivholzbalken, Kreuzbalken, Stegträger, Kastenträger		
214.08 H	Äussere Bekleidungen	1. Priorität: Massivholz (Fichte/Tanne, Lärche, Douglasie); zementgebundene Spanplatten geringer Dicke (<7.5 mm) 2. Priorität: zementgebundene Spanplatte >7.5 mm		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
214.09 H	Verlegeunterlagen	1. Priorität: Bretter (Fichte/Tanne) 2. Priorität: Hartfaserplatte, Weichfaserplatte, Sperrholzplatte		
214.10 H	Wärmedämmschichten	1. Priorität: Glaswolle (<22 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle (<53 kg/m <sup>3</sup> ) geringer Dichte 2. Priorität: Glaswolle (<41 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle mittlerer Dichte (<88 kg/m <sup>3</sup> ), boratfreier Zellulosedämmstoff (Zellulosefasern, Zellulosefaserplatten)		
214.11 H	Montage- und Abdichtungsarbeiten	Ausgeschlossen: Montage/Abdichtung mittels Montage- oder Füllschäumen		
214.12 E	Verbindungen/Befestigungen	Lösbare Verbindungen/rein mechanische Befestigungen, um die Möglichkeit einer späteren Erweiterung, Verstärkung oder Wiederverwendung des Bauwerks oder einzelner Teile sicherzustellen		
214.14 ZB	Zusatzfrage: Label für Holzwerkstoffe	Die eingesetzten Holzwerkstoffe tragen das Label natureplus.		
214.15 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

## BKP 215

215.01 H	Fassadenbekleidungen	1. Priorität: 3-Schicht-Massivholzplatte, Holzschindeln, besäumtes Brettholz 2. Priorität: mineralische Bekleidungen: Faserzement, Naturschiefer, mineralisch gebundener Kunststein, Keramik, Feinsteinzeug, Profilglas; Holzwerkstoff-Bekleidungen: Sperrholzplatte, zementgebundene Spanplatte		
215.02 H	Unterkonstruktion	1. Priorität: Holzlattung (einfacher oder gekreuzter Lattenrost) mit Traglatten aus Fichte/Tanne, Traglatten aus Fichte/Tanne mit Distanzschraube verankert 2. Priorität: System aus Konsolen und Profilen aus Stahl und Traglatten aus Fichte/Tanne		
215.03 H	Wärmedämmung	Mineralwollplatte, Leichtbauplatte mit zementgebundener Holzwooll-Deckschicht		
215.04 H	Fensterbänke	Faserzement-Fensterbank mit Metallbügel befestigt		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
215.05 H	Montage- u. Abdichtungsarbeiten	Ausgeschlossen: Montage/Abdichtung mittels Montage- oder Füllschäumen		
215.06 H	Montage- und Abdichtungsarbeiten	Abdichtung: Kompriband; Stopfen von Hohlräumen: Seiden- oder Mineralfaserzopf, Schaumstoff-Rundschnur		
215.07 E	Rückbaufähigkeit der Aussenverkleidung	Mechanisch befestigte Aussenverkleidung, so dass sie unbeschädigt ausgebaut und verwertet werden kann		
215.08 E	Rückbaufähigkeit der Wärmedämmung	Mechanische Befestigung der Dämmung: gesteckt oder geklemmt (nicht geklebt), so dass sie sortenrein ausgebaut und verwertet werden kann		
215.09 ZB	Zusatzfrage: Label für Holzwerkstoffe	Die eingesetzten Holzwerkstoffe tragen das Label natureplus.		
215.10 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		
215.11 ZB	Zusatzfrage: Label für Trockenbauplatten	Die eingesetzten Trockenbauplatten tragen das Label natureplus.		

## BKP 221

221.01 A	Abdichtungen und Fugenfüllungen	Ausgeschlossen: Lösemittelhaltige Produkte (LM > 5%)		
221.02 H	Rahmenmaterial	1. Priorität: Holzrahmen $U_f = 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$ (Holz nach Möglichkeit aus FSC- oder PEFC-Labellertifizierten Beständen), Kunststoffrahmen (PVC) mit Calcium-Zink-Stabilisatoren und $U_f = 1.1 \text{ W/m}^2\text{K}$ 2. Priorität: Holzrahmen $U_f = 1.4 - 1.5 \text{ W/m}^2\text{K}$ , Holz-Metall-Rahmen $U_f = 1.2 - 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$ , Kunststoffrahmen (PVC) mit Calcium-Zink-Stabilisatoren und $U_f = 1.2 - 1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$		
221.03 H	Schallschutzverglasungen	Ausgeschlossen: Verglasungen mit SF6-Gasfüllung		
221.04 H	Materialwahl Aussentüren	1. Priorität: Rahmentüren aus Holz und Holzwerkstoffen 2. Priorität: Rahmentüren aus Stahl		
221.05 H	Füllungen für Aussentüren	Wärmeschutzglas 2-IV-IR, Sandwich-Paneele vollflächig für Stahltüren		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
221.06 H	Oberflächenbehandlung von Holzfenstern und -türen, Holzteile von Holz-Metall-Fenstern	1. Priorität: wasserverdünnbare Kunstharze nicht deckend (Lasuren) 2. Priorität: wasserverdünnbare Kunstharze deckend, lösemittelverdünnbare Kunst- oder Naturharze nicht deckend (Lasuren)		
221.07 H	Oberflächenbehandlung von Aluminiumfenstern, Aluteilen von Holz-Metall-Fenstern, Aluminiumtüren	Aluminium farblos anodisiert		
221.08 H	Oberflächenbehandlung von Kunststofffenstern	1. Priorität: Standardfarbton (unlackiert) 2. Priorität: wässriges PVC-Beschichtungssystem nass lackiert		
221.09 H	Oberflächenbehandlung von Stahlfenstern und -türen	Epoxid-Zink-Grundierung wasserverdünnbar mit Pulverbeschichtung		
221.10 H	Montage- und Abdichtungsarbeiten	Ausgeschlossen: Montage/Abdichtung mittels Montage- oder Füllschäumen		
221.11 H	Montage- und Abdichtungsarbeiten	Abdichtung: Kompriband; Stopfen von Hohlräumen: Seiden- oder Mineralfaserzopf, Schaumstoff-Rundschnur		
221.12 H	Abdichten mit Fugendichtungsmaße	Im Trockenbereich: Polyacrylate, 1K-Polyurethane und 2K-Polysulfide (alle Produkte ohne Fungizide); im Nassbereich: fungizid ausgerüstete Produkte (z.B. Sanitärsilikone)		
221.13 E	Rückbaufähigkeit der Fenster und Türen	Fenster- und Türrahmen müssen ohne Beschädigungen der Wandkonstruktion einfach demontierbar und erneuerbar sein.		
221.14 ZB	Zusatzfrage: Label für Farben und Lacke	Die eingesetzten Farben und Lacke tragen das Label natureplus oder RAL-UZ 12a.		
221.15 ZB	Zusatzfrage: Label für Holz und Holzwerkstoffe	Die eingesetzten Hölzer tragen das Label FSC oder das PEFC-Label.		
221.16 ZB	Zusatzfrage: Label für Holzwerkstoffe	Die eingesetzten Holzwerkstoffe tragen das Label natureplus.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 224</b>				
224.02 H	Verlegeunterlagen (Steildach)	1. Priorität: Holzschalung (Fichte/ Tanne), Holzfaserhartplatte 2. Priorität: Faserzementplatte (eben oder profiliert), Spanplatte		
224.03 H	Schallabsorption und Schallschutz	Lose verlegte Glas- oder Steinwolleplatten (zur Absorption); Gipskarton- oder Gipsfaserplatte (als Beschwerungsschicht)		
224.04 H	Unterdächer (Steildach)	1. Priorität: Bretter (Fichte/Tanne), Kraftpapier in Verbund, bituminöses Kunststoffvlies 2. Priorität: Faserzementplatte, Hartfaserplatte, flexible Polyolefinbahn (FPO)		
224.05 H	Lattungen	Latten aus Fichte/Tanne		
224.06 H	Deckungsmaterialien (Steildach)	Ausgeschlossen: Bleifolien und -bleche, grossflächiger Einsatz blanker Kupfer- und Titanzinkbleche sowie verzinkter Stahlbleche		
224.07 H	Deckungsmaterialien (Steildach)	1. Priorität: Tonziegel, Betonziegel, Natur- oder Faserzementschiefer, Faserzementplatte 2. Priorität: Profiliertes Stahlblech beschichtet		
224.08 H	Wärmedämmungen (Steildach)	1. Priorität: Glaswolle (<22 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle (<53 kg/m <sup>3</sup> ) geringer Dichte 2. Priorität: Glaswolle (<41 kg/m <sup>3</sup> ) und Steinwolle mittlerer Dichte (<88 kg/m <sup>3</sup> ), boratfreier Zellulosedämmstoff (Zellulosefasern und Zellulosefaserplatten)		
224.09 H	Voranstriche auf Beton (Flachdach)	Bitumenemulsion (lösemittelfrei)		
224.10 H	Dampfsperren	1. Priorität: PE-Folie ohne Brandschutzmittel 2. Priorität: Bitumen-, Polymerbitumenbahn lose verlegt		
224.11 H	Wärmedämmungen (Flachdach)	1. Priorität: lose verlegte, nicht begehbare Platten aus Steinwolle oder Glaswolle (ca. 120 kg/m <sup>3</sup> ) 2. Priorität: lose verlegte, begehbare Platten aus Steinwolle (ca. 160 kg/m <sup>3</sup> ), Glaswolle (ca. 100 kg/m <sup>3</sup> ) oder PUR; Korkplatten 2-lagig geklebt; Schaumglasplatten 1-lagig, mit Heissbitumen geklebt		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
224.12 H	Verbund von Wärmedämmung und Unterlage (Flachdach)	Lose verlegt, Heissbitumen, lösemittelfreier Kunststoffkleber, Dämmstoffhalter		
224.13 H	Abdichtungen (Flachdach)	1. Priorität: lose verlegte Polyolefin - Folie (TPO) 2. Priorität: geklebte Polyolefin-Folie (TPO), EPDM-Folie (Gummi); 1- und 2-lagige Abdichtungen aus Polymerbitumenbahnen (ohne Wurzelschutz)		
224.14 H	Schuttlagen (Flach-dach)	Schuttmatten aus Recyclingmaterial (Gummischrotmatten etc.)		
224.15 H	Extensive Dachbegrünung (Flachdach)	Die Dachbegrünungen erfüllen die Kriterien der SFG-Gründachrichtlinie.		
224.16 H	Deckungs- und Abschlussmaterialien	Ausgeschlossen: Bleifolien und -bleche, grossflächiger Einsatz blanker Kupfer-, Titanzink- und verzinkter Stahlbleche		
224.17 H	Dachrinnen, Rohre, Abdeckbleche, Einfassungen, An- und Abschlussbleche	Chromnickelstahlblech blank, matt (0.5 mm) Chromstahlblech verzinkt (0.5 mm) Kupferblech verzinkt (0.6 mm)		
224.18 E	Rückbaufähigkeit der Wärmedämmung	Mechanisch befestigte Wärmedämmung: gelegt oder geklemmt (nicht geklebt), so dass sie sortenrein ausgebaut und verwertet werden kann		
224.19 E	Rückbaufähigkeit der Abdichtung (Flachdach)	Lose aufgelegte oder mechanisch befestigte Abdichtung, so dass sie sortenrein ausgebaut und verwertet werden kann		
224.20 ZB	Zusatzfrage: Label für Dachziegel	Die eingesetzten Dachziegel tragen das Label natureplus.		
224.21 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 225</b>				
225.01 A	Vorbereitungsarbeiten	1. Priorität: bei sauberen, staub- und fettfreien Untergründen keine Vorbehandlung mit Reinigern oder Primern 2. Priorität: falls Reiniger und Primer unerlässlich, wässrige oder Produkte ohne Lösemittel (Reaktionsharze) einsetzen		
225.02 A	Abdichtungen und Fugendichtungsmasse	Ausgeschlossen: Lösemittelhaltige Produkte (LM > 5%)		
225.03 H	Abdichten mit Fugendichtungsmasse	Im Trockenbereich: Polyacrylate, 1K-Polyurethane und 2K-Polysulfide (alle Produkte ohne Fungizide); im Nassbereich: fungizid ausgerüstete Produkte (z.B. Sanitärsilikone)		
225.04 H	Fugenfüllungen mit Fugenvergussmasse	Heissvergussmasse (ohne Teer) auf Bitumen- oder Bitumen-Kautschukbasis; Fugenvergussmasse auf der Basis von Epoxydharz, Polyurethanharz, Polysulfid oder Butylkautschuk		

**BKP 226**

226.02 H	Einsatz von Bioziden	Auf fungizid oder algizid eingestellte Produkte ist zu verzichten.		
226.03 H	Vorbehandlung Untergrund und Haftsichten (konventionelle Aussenputze)	Mineralisch gebundene Anwurfprodukte (Zementmörtelanwurf, Kalkzementmörtelanwurf mit Zusatz von Haftvermittler)		
226.04 H	Grundputze (konventionelle Aussenputze)	Kalk- oder Kalkzementgrundputz, Leicht-, Sockel- oder Zementgrundputz		
226.05 H	Deckputze (konventionelle Aussenputze)	Rein mineralischer Deckputz: Abrieb aus Weisskalk mit Zementzusatz, Abrieb aus Edelputzmörtel weiss naturfarben, Kellenwurf aus Weisskalk, hydraulischem Kalk mit Zementzusatz oder Zementkalkputz		
226.06 H	Wärmedämmungen (Verputzte Aussenwärmedämmungen)	1. Priorität: Dämmplatten aus Steinwolle 2. Priorität: Dämmplatten aus Kork oder EPS mit Graphit		
226.07 H	Deckputze (Verputzte Aussenwärmedämmungen)	Mineralischer Deckputz oder Silikat-Deckputz		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
226.08 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

**BKP 227**

227.01 H	Produktdeklaration	Es werden nur Produkte in Originalgebinden verwendet, welche gemäss VSLF-Produktdeklaration deklariert sind.		
227.02 H	Deckende Beschichtung (alle Untergründe)	Ausgeschlossen: Beschichtung mit lösemittelverdünnter PUR-Lackfarbe auf der Baustelle		
227.03 H	Deckende Beschichtung (mineralischer Untergrund)	Organosilikat-, Silikat- oder Dispersionssysteme (lösemittelfrei oder wasserverdünnt)		
227.04 H	Schutzlasur auf Beton	Silikat- oder Acryl-Betonlasur (lösemittelfrei oder wasserverdünnt)		
227.05 H	Deckende Beschichtung (Holzwerk)	Naturharz-, Alkydharzhybrid- oder Acrylsysteme (lösemittelfrei oder wasserverdünnt)		
227.06 H	Lasuren (Holzwerk)	Acryl- oder Alkydharzsysteme (lösemittelfrei oder wasserverdünnt)		
227.07 H	Grundbeschichtung (Metalluntergrund)	Sandstrahlen Sa 2.5, dann 2K-Epoxidharz-Zinkphosphat (lösemittelfrei oder wasserverdünnt)		
227.08 H	Deckende Beschichtung (Metalluntergrund)	Eisenglimmer/Buntpigmente mit 2-Komponenten-PUR-Bindemittel		
227.09 ZB	Zusatzfrage: Label für Farben und Lacke	Die eingesetzten Farben und Lacke tragen das Label natureplus oder RAL-UZ 12a.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 230 - 250</b>				
230.01 A	Legionellen: Leitungen	Die Leitungen werden ohne "Sicherheitsreserven" dimensioniert und werden gleichmässig, unbehindert und mit genügender Fliessgeschwindigkeit durchströmt. Die Innenoberflächen der Leitungen sind möglichst porenfrei. Die Anschlussleitungen auf Sicherheits-, Be- und Entlüfterarmaturen sowie Entleerventilen sind max. 30 cm lang.		
230.02 A	Legionellen: Speicher	Das Volumen des Warmwasserspeichers kann beim Aufheizen auf 60°C erwärmt werden.		
230.03 A	Legionellen: Armaturen	Der Einbau von Armaturen in die Warmwasserleitung ist auf das absolut Notwendige beschränkt. Auf den Einbau von zentralen Mischwasseranlagen wird verzichtet. Es werden reinigungs- und aerosolarme Auslaufarmaturen eingesetzt, die nicht zur Verkalkung neigen.		
230.04 R	Armaturen (Sanitäranlagen)	Wassersparende Armaturen, welche das internationale europäische GEEA-Energielabel tragen; in öffentlichen Anlagen: automatische Urinalanlagen, zeitgesteuerte Duschautomaten		
230.05 H	Installationsmaterial (Elektroanlagen)	Halogenfreie Materialien für Isolation und/oder Ummantelung von Elektrodrähten und -kabeln, für Rohre, Kanäle, Abzweig-, Sicherungs- und Apparatekästen		
230.06 H	Leitungs-, Kanal- und Apparatedämmung (Heizungsanlagen)	1. Priorität: Dämmmaterialien aus Mineralwolle 2. Priorität: PE-Dämmmaterial		
230.07 H	Beschichtung von Heizkörpern und Heizungsrohren	1. Priorität: Werkseitige Pulverbeschichtung 2. Priorität: Hitzebeständiger Heizkörperlack (wasserverdünnbare Systeme)		
230.08 H	Dämmung von Leitungen, Kanälen und Apparaten (Lüftungs- und Klimaanlagen)	Dämmmaterialien aus Mineralwolle		
230.10 H	Bleihaltige Materialien (Sanitäranlagen)	Ausgeschlossen: Bleihaltige Materialien (Schalldämm-Matten, Bleirohre und -Manschetten)		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
230.11 H	Versorgungsleitungen (Sanitäranlagen)	Kunststoffleitungen mit Klemm-, Steck- und Pressverbindungen oder mit Schweissverbindungen. Vertikale Verteilung (Innendurchmesser > 20 mm): Nichtrostender Stahl (versch. Legierungstypen) oder Metall-verbundrohre PE/PE-X. Horizontale Verteilung (Innendurchmesser < 20 mm): Polybuten PB, Polyethylen PE, vernetztes Polyethylen PE-X oder Acrylnitril-Butadien-Styrol ABS		
230.12 H	Entsorgungsleitungen (Sanitäranlagen)	Nichtrostende Stahlrohre in versch. Qualitäten, Kunststoffrohre aus PE oder PP zum Stecken, Schweißen oder Kleben Schallgedämmte Rohre: Nichtrostende Stahlrohre, PE-Kunststoffrohre		
230.13 H	Lüftungsrohre und Formstücke für Entsorgungsleitungen (Sanitäranlagen)	Verzinktes Stahlblech 0.5 mm		
230.14 H	Dämmung von Leitungen und Apparaten (Sanitäranlagen)	1. Priorität: Dämmmaterialien aus Mineralwolle 2. Priorität: Halogenfreie Kunststoffschäume		
230.15 A	Einregulierung der Luftmengen (Lüftungs- und Klimaanlage)	Die Luftmengen werden raumweise eingeregelt und mittels Protokoll festgehalten. Sie entsprechen den gemäss Planung vorgesehenen Werten.		

**BKP 271**

271.01 H	Vorbehandlung/ Voranstrich	Mineralisch gebundene Anwurfprodukte (Zement- oder Kalkzementmörtelwurf) mit oder ohne Haftvermittler. Falls notwendig, wasserverdünnbare Voranstriche		
271.02 H	Grund- und Einschichtputze	Gips-, Gipskalk-, Kalkgips-, Kalk-, Kalkzement- oder Zementgrundputz, bzw. -einschichtputz		
271.03 H	Deckputze	Mineralischer Deckputz oder Weissputz		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
271.04 H	Ständerwände	1. Priorität: einfache oder doppelte Ständerwände mit Mineralwolle und einfacher oder doppelter Beplankung mit Gipsfaserplatten bis 12.5 mm 2. Priorität: einfache oder doppelte Ständerwände mit Mineralwolle und einfacher oder doppelter Beplankung aus Gipskarton- bzw. dünnen Vollgipsplatten		
271.05 H	Wandbekleidungen mit oder ohne Unterkonstruktion (inkl. Vorsatzschalen und Verbundplatten)	1. Priorität: Gipskartonplatte, Gipsfaserplatte oder Gipskarton-, Gipsfaserverbundplatte mit mineralischem Dämmstoff, je mit Ständer-, Holzunterkonstruktion oder direkt auf Wand. 2. Priorität: dünne Vollgipsplatte oder Gipskarton-, Vollgipsverbundplatte mit mineralischem Dämmstoff auf Stahlnutprofil, auf Ständer-, Holzunterkonstruktion oder direkt auf Wand		
271.06 H	Schwerfolien	Ausgeschlossen: bleihaltige Schwerfolien		
271.07 H	Spachtelungen	Es werden Gipsspachtelung oder Zementspachtelung eingesetzt.		
271.08 ZB	Zusatzfrage: Label für Trockenbauplatten	Die eingesetzten Trockenbauplatten tragen das Label natureplus.		

## BKP 273

273.01 A	Formaldehyd-Emissionen	Ausgeschlossen: Anwendung von Holzwerkstoffplatten mit UF- oder MUF-Verleimung, welche unbeschichtet sind, gelocht bzw. gerillt sind (z.B. Akustikplatten) oder in Bereichen angewendet werden, in denen erhöhte Temperaturen auftreten können (z.B. Heizungsverkleidungen, Fenstersimse, Oblichtzargen etc.).		
273.04 R	Holzauswahl	Ausgeschlossen: Aussereuropäische Hölzer ohne FSC-, PEFC- oder gleichwertiges Label		
273.05 R	Holzauswahl	Hölzer bzw. Holzwerkstoffe mit FSC- oder PEFC-Label		
273.06 H	Materialwahl für Bauteile mit roher, beschichteter oder gestrichener Oberfläche	1. Priorität: Massivholz, 1- oder 3-Schicht-Massivholzplatte, Tischlerplatte; Weichfaserplatte (nur roh) 2. Priorität: Sperrholz, Tispan, Spanplatten		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
273.07 H	Wand- und Deckenbekleidungen	1. Priorität: Massivholz, 3-Schicht-Massivholzplatten 2. Priorität: Spanplatte roh, furniert, einblattbeschichtet, CPL/HPL-belegt		
273.10 ZB	Zusatzfrage: Label für Holzwerkstoffe	Die eingesetzten Holzwerkstoffe tragen das Label natureplus.		
273.11 ZB	Zusatzfrage: Label für Farben und Lacke	Die eingesetzten Farben und Lacke tragen das Label natureplus oder RAL-UZ 12a.		

## BKP 281

281.01 A	Grundierungen , Spachtelungen, Versiegelung, Imprägnierung, Voranstriche, Klebstoffe, Bodenöle	Ausgeschlossen: Lösemittelhaltige Produkte		
281.02 A	Grundierungen , Spachtelungen, Voranstriche, Klebstoffe	Es werden nur Produkte, die mit EMICODE EC1 bezeichnet sind, verwendet. Die Applikation wird auf trockenem Untergrund durchgeführt; es werden keine Hydratationsbeschleuniger verwendet.		
281.03 R	Bodenbeläge aus nachwachsenden Rohstoffen	Bodenbeläge aus Holz, Kork, Linoleum, Korklinoleum; Teppich aus Schafwolle, Kokos oder Sisal mit Rücken aus Naturlatex, Jute oder Hanf		
281.04 H	Wärme- und Trittschalldämmungen	1. Priorität: unkaschierte Kork-, Steinwolle- oder Glaswolleplatten 2. Priorität: EPS-Platten		
281.05 H	Unterlagsböden	1. Priorität: Fließmörtelbelag aus natürlichem Anhydrit 2. Priorität: Mörtelbelag aus natürlichem Anhydrit, Fließmörtel- und Mörtelbelag aus REA-Anhydrit, Zementmörtel, Schnellzementmörtel		
281.06 R	Holzauswahl (Beläge aus Holz)	Ausgeschlossen: Aussereuropäische Hölzer ohne FSC-, PEFC- oder gleichwertiges Label		
281.07 R	Holzauswahl (Beläge aus Holz)	1. Priorität: Hölzer bzw. Holzwerkstoffe mit FSC- oder PEFC-Label 2. Priorität: Nicht zertifizierte Hölzer bzw. Holzwerkstoffe europäischer Herkunft		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
281.09 H	Bodenbeläge aus Holz, Kork oder Laminat (Objektbereich)	Klebparkett, Stirnholzparkett, Holzpflaster mit Dispersionskleber verklebt, Feinspanplatte, Laminatboden		
281.10 H	Oberflächenbehandlung von Belägen aus Holz, Kork oder Laminat	1. Priorität: Grundierung wässrig, Heiss- und Kaltwachs, Naturharzöl lösemittelfrei 2. Priorität: Naturharzgrundierung lösemittelverdünnt, Wasserlack 2-schichtig		
281.11 H	Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Textilien und dgl. (Wohn- und Objektbereich)	1. Priorität: Linoleum, Korklinoleum; Teppich aus Schafwolle, Kokos oder Sisal mit Rücken aus Naturlatex, Jute oder Hanf (jeweils ohne Mottenschutzmittel/Permethrin und mit GuT-Label) 2. Priorität: Polyolefinbeläge, PVC-Beläge (sofern ohne umweltrelevante Bestandteile); Teppich aus Schafwolle mit synthetischem Rücken (Synthesekautschuk/Polyurethan, jeweils ohne Mottenschutzmittel/Permethrin und mit GuT-Label)		
281.12 H	Doppelbodenplatten	1. Priorität: dünne, einseitig stahlblechbeschichtete Spanplatte (Dicke bis 28 mm), einseitig alubeschichtete/hydrophobierte Gipsfaserplatte 2. Priorität: dünne, normdicke Spanplatte (Dicke bis 31 mm), beidseitig stahlblech- oder stahlblech-/alubeschichtet; beidseitig alubeschichtete/hydrophobierte Gipsfaserplatte		
281.13 H	Stützen und Rasterstäbe für Doppelböden	Stützen und Rasterstäbe aus korrosionsgeschütztem Stahl		
281.14 H	Bodenbeläge für Doppelböden	1. Priorität: Linoleum werkseitig verklebt 2. Priorität: Klebparkett 8mm werkseitig verklebt		
281.15 H	Bodenbeläge aus Platten	1. Priorität: Tonplatten, Feinsteinzeug- oder Steinzeugmosaik; Glasmosaik; Kunststeinplatten 2. Priorität: Steinzeug-, Feinsteinzeug-, Monocotura-, Monoporosa- oder Glasplatten		
281.16 H	Klebmaterial für Plattenbeläge	Dünnbett- oder Mittelbettverlegung mit zementgebundenen Klebmaterialien mit Kunstharzzusätzen		
281.17 H	Fugenmörtel für Plattenbeläge	Zementgebundener Fugenmörtel ohne oder mit Kunstharzzusätzen		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
281.18 H	Fugenlose Bodenbeläge für leichte, mittlere, schwere Beanspru- chung	1. Priorität: Hartbeton, Hartsteinholz einschichtig mit mineralischen Hartstoffen, Magnesiabelag 2. Priorität: Hartbeton, Hartsteinholz zweischichtig mit synthetischen Hartstoffen		
281.19 E	Rückbaufähigkeit von Wärme- und Trittschalldämmung en	Lose verlegte oder mechanisch befestigte Wärme- bzw. Trittschalldämmung (nicht geklebt), so dass sie sortenrein ausgebaut und verwertet werden kann		
281.20 ZB	Zusatzfrage: Label für Bodenbeläge	Die eingesetzten Bodenbeläge tragen das Label natureplus, Blauer Engel RAL-UZ 38, GuT oder das Kork-Logo.		
281.21 ZB	Zusatzfrage: Label für Dämmstoffe	Die eingesetzten Dämmstoffe tragen das Label natureplus.		

## BKP 282

282.01 A	Tapetenleime	Lösemittelfreie Leime		
282.02 H	Wandbeläge aus Platten	1. Priorität: Tonplatten, Feinsteinzeug- oder Steinzeugmosaik; Glasmosaik; Kunststeinplatten. 2. Priorität: Steinzeug-, Feinsteinzeug-, Steingut- oder Monocoturaplatten, Glasplatten		
282.03 H	Dünnbettkleber, Fugenmörtel für Plattenbeläge	Zementgebundene Produkte ohne oder mit Kunstharz		
282.04 H	Tapeten	1. Priorität: Rauhfasertapete 2. Priorität: Vliestapete, PE-Tapete auf Vlies		
282.05 H	Montage- u. Abdichtungsarbeiten	Montage: mechanisch befestigen; Abdichtung: Komprimband; Stopfen von Hohlräumen: Seiden- oder Mineralfaserzopf, Schaumstoff-Rundschnur		
282.06 ZB	Zusatzfrage: Label für Tapeten	Die eingesetzten Tapeten tragen das Label Blauer Engel RAL-UZ 35 a/b.		
282.07 ZB	Zusatzfrage: Label für Textilien	Die eingesetzten Textilien tragen das Label Öko- Tex Standard 100 oder Öko-Tex Standard 1000.		
282.08 ZB	Zusatzfrage: Label für Farben und Lacke	Die eingesetzten Farben und Lacke tragen das Label natureplus oder RAL-UZ 12a.		
282.09 ZB	Zusatzfrage: Label für Trockenbauplatten	Die eingesetzten Trockenbauplatten tragen das Label natureplus.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
<b>BKP 285</b>				
285.01 A	Produktauswahl	Ausgeschlossen: Einsatz von Bioziden bzw. biozid ausgerüsteten Produkten in Innenräumen		
285.02 A	Produktauswahl	Ausgeschlossen: Einsatz von lösemittelverdünnbaren Produkten auf der Baustelle		
285.03 A	Produktdeklaration	Es werden nur Produkte in Originalgebinden verwendet (Kontrolle durch die Bauleitung), welche gemäss VSLF-Produktdeklaration deklariert sind.		
285.04 H	Schlussbeschichtung (mineralischer Untergrund)	Waschbar: Organosilikat-System; Nassabriebbeständig Kl. 3: Naturharz-Dispersionssystem; Nassabriebbeständig Kl. 2: Dispersionssystem		
285.05 H	Lasur-Beschichtung (Holzwerk)	Alkydharz- oder Acryllasur		
285.06 H	Deckende Beschichtung (Holzwerk)	Acrylsystem oder Naturharzlack-System		
285.07 H	Transparente Beschichtung (Holzwerk)	Wachs bzw. Hartöl; Acrylhybrid-Dispersion		
285.08 H	Grundbeschichtung (Metalluntergrund)	Metallteile sandstrahlen; 2K-Epoxidharz-Zinkphosphat Feuerverzinkte Metallteile reinigen oder entfetten (wässrige Mittel, Säuren, alkalische Mittel); 2K-Epoxidharz-Zinkphosphat		
285.09 H	Schlussbeschichtung (Metalluntergrund)	Alkydharzsystem oder Eisenglimmerfarbe (Lösemittelfrei oder wasserverdünnt)		
285.10 H	Heizkörper, Warmwasserrohre u.ä.	Werkseitige Pulverbeschichtung, hitzebeständiges Naturharz-System oder hitzebeständiges Acrylhybrid-Dispersionssystem		
285.11	Zusatzfrage: Label für Farben und Lacke	Die eingesetzten Farben und Lacke tragen das Label natureplus, RAL-UZ 12a oder RAL-UZ 102.		

Frage N	Thema	Vorgabe	Antwort	Bemerkung
---------	-------	---------	---------	-----------

## Zusatzfragen

ZG08 ZG	Zusatzfrage: Raumluftmessunge n: CO2- Konzentration	Die Messwerte* der CO2-Konzentration aller untersuchten Räume liegen unter 1'000 ppm.		
ZG09 ZG	Zusatzfrage: Raumluftmessunge n: VOC (Volatile Organic Compounds)	Die Messwerte* der TVOC-Konzentration aller untersuchten Räume liegen unter 1'000 µg/m3.		
ZG10 ZG	Zusatzfrage: Raumluftmessunge n: Formaldehyd	Die Messwerte* der Formaldehydkonzentration aller untersuchten Räume liegen unter 62 µg/m3 (0.05 ppm).		
ZG11	Zusatzfrage: Nichtionisierende Strahlung	Die Empfehlungen des Informationsblatts 5.7 „Elektrosmog“ des Amts für Hochbauten der Stadt Zürich werden eingehalten.		

Legende: H: Umweltbelastung Herstellung, R: Rohstoffe, A: Raumluf, E: Rückbau, Entsorgung